

Lorenz E. Krenker Gemeindeführer
des Vereins Schweizerjugend-Verein.

Sehr verehrter Herr!

In einem Schreiben an Herrn gütlichen Präsidenten
Dr. v. Oelchauer war ich die ergebene Mitteilung,
dass ich eine Einladung aus Amerika zu Folge dieser
Touren nach Milwaukee gehen und daselbst meine
Frei-Künne „Jugend“ selbst bei der Klöpfung dirigieren
würde; ferner, dass ich, für den Fall, dass eine Anzahl
von jungen Herrn ausgesprochenen Vorwitz die Amerika-
reise unternehmen, den liebsten Wunsch habe, mich
auf der Reise des Vereins Tag und Nacht begleiten zu
können.

Nun gestatten Sie mir, geehrter Herr College,
dass ich Ihnen eine Bitte unterbreite, deren Erfüllung
mich Ihnen zu dankbarstem Danke verpflichten würde.

Du weißt nicht, ob der Mann Mäthen gefung - Amie
überfragt eine Compottion von mir gefungen hat,
und daß ich die des speziellen Wunsch, daß gerade
Hr. Amie irgend ein Kleinod oder größeres Werk
von mir zur Aufführung bräute und somit sich
in einer Vollkommenheit der Leistung, wie ich sie hier
in Berlin besunden gesehen habe.

Daß ich diese Bitte gerade jetzt an Sie richte,
hat seinen Grund darin, daß es für mich von so fern
Sachverhalte ist, wie Hr. Amie, sozinglyen Amie, mit dem
ich somit sich die Reise nach Amerika gemachtspflicht
machen würde, daß selbst auf ein Lied von mir zum
Vorlage betrage, um so mehr, als gerade in Amerika
eine Compottion sehr gefungen werden.

Sie werden, sozinglyen Jahr, die zu Wunsch so klarlich
finden, und habe ich das Vertrauen zu Ihrer Liebes-
würdigkeit, daß Sie diesen sehr gefunde Bitte
wie irgend möglich erfüllen werden. Zu dem Zweck
erlaube ich mir Ihnen dieses meine Compottion
zu übersenden, und Sie zugleich zu bitten, die-
selbe

Erstellen dem Kaiser die Mätrosagen - Artikel
überprüfen zu wollen.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir eine
freundliche Antwort schicken lassen, und sich mit
wünschenswerthen Zusätzen d. V. verbinden

Berlin, d. 7/3 86.

Hochachtungsvoll
Herrn. Mohr Hof. Hof. Hof.



